

Flüchtlinge und Menschenrechte: wie viel Hongkonger wissen und was sie darüber denken

Umfrageergebnisse und -analyse 2020

**Department of Asian and Policy Studies,
The Education University of Hong Kong**

NG Fung Sheung Isabella	Assistenzprofessorin, Department of Asian and Policy Studies
CHAN Lih Shing Alex	Dozent, Department of Asian and Policy Studies
WONG Kwun Nang	Senior Research Assistant (wissenschaftlicher Mitarbeiter), Academy of Hong Kong Studies
CHOI Fung Yee Sharice	Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Department of Asian and Policy Studies

Hintergrund

Die 2020-Umfrage zu sowohl lokalen Einstellungen gegenüber Asylbewerbern und Flüchtlingen in Hongkong als auch zu Menschenrechtsfragen ist die dritte des Department of Asian and Policy Studies der Education University of Hong Kong.

- 2016 bzw. 2018 wurden bereits zwei Umfragen durchgeführt, um herauszufinden, was Hongkonger von Flüchtlingen und ethnischen Minderheiten mitsamt der diese Gruppen und Menschenrechtsfragen betreffenden Problematik halten.
- Die Umfrage in diesem Jahr (2020) ist als Fortsetzung gedacht, um mögliche Änderungen der Einstellungen und Meinungen der Hongkonger zu denselben Themen herauszufinden.
- Die gesammelten Daten spiegeln die Entwicklungen seit 2018 wider, als der Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen zuletzt seine allgemeine regelmäßige Überprüfung durchführte.

Zielsetzungen

Folgendes zu untersuchen:

- Wie Hongkonger Asylsuchende und Flüchtlinge in ihrem Gebiet betrachten
- Inwieweit Hongkonger die Angelegenheiten bezüglich Asylsuchende und Flüchtlinge verstehen
- Wo Hongkonger ihre Informationen über Asylsuchende und Flüchtlinge erhalten
- Was Hongkonger von der Politik ihrer Regierung gegenüber Asylbewerbern und Flüchtlingen halten
- Wie Hongkonger die Haltung verschiedener politischer Parteien gegenüber nicht-chinesischen ethnischen Gruppen einschätzen
- Ansichten der Hongkonger zur aktuellen Menschenrechtssituation
- Mögliche Änderungen der vorherrschenden Einstellungen seit den Umfragen in den Jahren 2016 und 2018.

Methodologie ¹

- Im Auftrag des Department of Asian and Policy Studies (The Education University of Hong Kong) durch das Hong Kong Public Opinion Research Institute (PORI) zwischen **dem 6. April und dem 23. April 2020** durchgeführt; dabei wurden 1.002 kantonesischsprachige Hongkong-Chinesen, die über 18 Jahre alt sind, telefonisch befragt.
- Obenstehende Anzahl entspricht einer Rücklaufquote von 57,1%.

Forschungsergebnisse

¹ Alle Prozentangaben sind aufgerundet. Prozentangaben, die nicht auf 100 addieren, geben den Prozentsatz der relevanten Fälle an.

1. Demografie

1.1. Alter

Alter	
	Prozentanteil
18 – 29	16,6%
30 – 49	33,7%
50 und älter	49,7%
Gesamtsumme	100%

1.2. Geschlecht

Geschlecht	
	Prozentanteil
Mann	47%
Frau	53%
Gesamtsumme	100%

1.3. Bildungsniveau

Bildungsniveau	
	Prozentanteil
Grundschule oder niedriger	19,2%
weiterführende Schule	47,5%
universitär oder höher	33,3%
Gesamtsumme	100%

1.4. Familienstand

Familienstand	
	Prozentanteil
ledig	33,6%
verheiratet	58,6%
getrennt	0,6%
geschieden	2,8%
verwitwet	4,4%
Gesamtsumme	100%

1.5 Individuelles Monatseinkommen

Individuelles Monatseinkommen	
	Prozentanteil
HK\$0-9.999	39,3%
HK\$10.000-19.999	25,4%
HK\$20.000-39.999	23,8%
HK\$40.000 oder höher	10,3%
instabiles Einkommen	1,1%
Gesamtsumme	100%

1.6. Bezirk

Bezirk	
	Prozentanteil
Hong Kong Island	17%
Kowloon East	17%
Kowloon West	11%
New Territories West	30%
New Territories East	25%
Gesamtsumme	100%

1.7. Was ist ihre politische Zugehörigkeit?

Politische Zugehörigkeit	
	Prozentanteil
Democratic Camp	32%
neutral/ keine Zugehörigkeit	44%
Establishment Camp	10%
Localist Camp	10%
Sonstige	1%
keine Ahnung/ schwer zu sagen	3%
Gesamtsumme	100%

2. Einstellungen der Hongkonger gegenüber Asylbewerbern und Flüchtlingen und ihr Verständnis darüber

2.1. Was halten Sie von den Asylbewerbern und Flüchtlingen in Hongkong?

	Prozentanteil	Prozentanteil	Prozentanteil
	2020	2018	2016
positiv	6%	5.1%	4.7%
neutral	74%	64.1%	64.4%
negativ	16%	26.8%	26.8%
keine Ahnung/ schwer zu sagen	4%	4.0%	4.2%
Gesamtsumme	100%	100%	100%

2.2. Haben Sie folgende Eindrücke von Asylbewerbern und Flüchtlingen? (Mehrfachauswahl)

	Prozentanteil	Prozentanteil	Prozentanteil
	2020	2018	2016
Sie sind falsche Flüchtlinge	61%	61,5%	66,0%
Sie sind schon lange in Hongkong	55%	43,9%	44,6%
Verbrecher	48%	50,5%	49,4%
Die Regierung verfügt nicht über genügend Ressourcen, um sie zu unterstützen	44%	38,4%	40,7%
Der USM-Prozess (standardisierter Screening-Mechanismus) ist sehr langsam	44%	-	-
sehr hartes Leben	40%	32,8%	37,2%
Muslime	28%	18,4%	18,3%
sonstige	3%	3,8%	0,9%
keine Ahnung/ schwer zu sagen	9%	9,1%	8,7%

2.3. Waren Sie vor diesem Interview mit der Flüchtlingsproblematik vertraut?

	Prozentanteil	Prozentanteil	Prozentanteil
	2020	2018	2016
ja	42%	45.9%	46.0%
nein	51%	49.5%	47.8%
keine Ahnung/ schwer zu sagen	7%	4.6%	6.1%
Gesamtsumme	100%	100%	100%

2.4. Denken Sie, dass Asylbewerber nach den derzeitigen Immigrationsgesetzen zu Staatsbürger von Hongkong werden können?

	Prozentanteil	Prozentanteil	Prozentanteil
	2020	2018	2016
ja	46.4%	46.4%	46.9%
nein	39.5%	42.3%	38.6%
keine Ahnung/ schwer zu sagen	14.1%	11.3%	14.6%
Gesamtsumme	100%	100%	100%

2.5. Aus welchem Land kommen sie hauptsächlich?

Länder	Prozentanteil	Prozentanteil	Prozentanteil
	2020	2018	2016
Pakistan	22%	19,3%	26,0%
Afrikanische Länder	14%	12,3%	12,6%
Vietnam	11%	12,0%	11,3%
Indien	7%	11,2%	7,1%
Südasien	6%	-	-
Südostasien	4%	12,9%	6,9%
Festlandchina	4%	2,6%	2,1%
Naher Osten	3%	1,9%	4,4%
Nepal	2%	1,4%	1,6%
Syrien	2%	2,2%	-
Bangladesh	2%	1,3%	2,4%
sonstige	2%	2,8%	2,6%
Keine Ahnung/ schwer zu sagen	22%	18,6%	21,0%

3. Medien

3.1. Wie genau verfolgen Sie die Nachrichten über Asylsuchende und Flüchtlinge in Hongkong?

	Prozentanteil	Prozentanteil	Prozentanteil
	2020	2018	2016
nie	22%	18.3%	14.6%
einmal im Monat	43%	38.1%	30.5%
zweiwöchentlich	11%	12.3%	13.3%
wöchentlich	10%	10.0%	15.3%
fast jeden Tag	6%	8.6%	17.4%
keine Ahnung/ schwer zu sagen	8%	12.7%	8.8%
Gesamtsumme	100%	100%	100%

3.2. Wo erhalten Sie Informationen über Asylsuchende und Flüchtlinge? (Optionen nicht angegeben, Befragte konnten mehr als eine Antwort vorschlagen)

	Prozentanteil	Prozentanteil	Prozentanteil
	2020	2018	2016
Internet	51%	38.5%	33.6%
TV	49%	59.6%	62.9%
Printmedien	26%	40.5%	39.8%
Radio	11%	11.9%	11.5%
Familie/ Freunde	2%	3.2%	3.4%
Schule	<1%	0.7%	0.4%
keines der oben genannten	10%	6.5%	6.7%
sonstige	1%	2.8%	2.4%
keine Ahnung/ schwer zu sagen	4%	2.7%	4.2%

3.3. Inwieweit sind Sie mit der Aussage einverstanden, dass „Nachrichten über Asylsuchende und Flüchtlinge in den Printmedien, im Radio und Fernsehen negativ sind“?

	Prozentanteil	Prozentanteil	Prozentanteil
	2020	2018	2016
nicht einverstanden	34%	31.7%	28.4%
teilweise einverstanden	20%	18.6%	25.5%
einverstanden	28%	36.5%	36.2%
keine Ahnung/ schwer zu sagen	18%	13.1%	9.9%
Gesamtsumme	100%	100%	100%

3.4. Inwieweit sind Sie mit der Aussage einverstanden, dass „Nachrichten über Asylsuchende auf sozialen Medien wie Facebook und WeChat negativ sind“?

	Prozentanteil	Prozentanteil	Prozentanteil
	2020	2018	2016
nicht einverstanden	28.1%	25.8%	25.7%
teilweise einverstanden	19.8%	14.5%	19.0%
einverstanden	26.5%	30.4%	27.5%
keine Ahnung/ schwer zu sagen	25.6%	29.3%	27.8%
Gesamtsumme	100%	100%	100%

4. Vorschläge der Hongkonger bezüglich ihrer Flüchtlingspolitik

4.1. Welche Richtlinien sollte die Regierung implementieren, um die Flüchtlingsproblematik zu bewältigen? (Mehrfachauswahl)

	Prozentsatz der Fälle	Prozentsatz der Fälle	Prozentsatz der Fälle
	2020	2018	2016
Anführer und Mitglieder von Menschenhandel-Syndikaten verhaften	63%	62.4%	64.5%
denjenigen, die seit über 5 Jahren in Hongkong sind, Niedriglohnjobs ermöglichen, die zur Lösung des Arbeitskräftemangels und Verbesserung der Lebensqualität führen	45%	33.9%	32.2%
den USM (standardisierter Screening-Mechanismus) reformieren und Personal umschulen	43%	36.6%	36.9%
mehr Personal einstellen, um den USM zu beschleunigen	38%	38.3%	30.6%
ein Internierungslager bauen	24%	23.6%	26.5%

4.2. Denken Sie, dass den in Hongkong geborenen und ausgebildeten Kindern von Asylbewerbern das Aufenthaltsrecht gewährt werden soll?

	Prozentanteil	Prozentanteil
	2020	2018
ja	61%	51.6%
nein	28%	38.5%
keine Ahnung/ schwer zu sagen	11%	9.9%
Gesamtsumme	100%	100%

5. Betrachtung von ethnischen Minderheiten seitens der Hongkonger

5.1. Verglichen zu Neuankömmlingen aus dem Festland sind Sie:

	Prozentanteil	Prozentanteil	Prozentanteil
	2020	2018	2016
wohlgesinnter gegenüber den Asylbewerbern	25%	19,9%	18,1%
wohlgesinnter gegenüber den Neuankömmlingen aus dem Festland	12%	17,3%	19,7%
nicht wohlgesinnt gegenüber beiden Gruppierungen	30%	36,3%	31,7%
gleichermaßen wohlgesinnt gegenüber beiden Gruppierungen	22%	17,1%	20,0%
keine Meinung	6%	4,4%	6,9%
keine Ahnung/ schwer zu sagen	5%	5,0%	3,6%
Gesamtsumme	100%	100%	100%

5.2. Inwieweit sind Sie mit der folgenden Aussage einverstanden: Hongkonger haben im Allgemeinen Vorurteile gegenüber nicht-chinesischen ethnischen Gruppen.

	Prozentanteil	Prozentanteil	Prozentanteil
	2020	2018	2016
nicht einverstanden	34.3%	32.2%	39.4%
teilweise einverstanden	9.1%	5.7%	9.1%
einverstanden	54.3%	59.4%	48.6%
keine Ahnung/ schwer zu sagen	2.3%	2.8%	2.8%
Gesamtsumme	100%	100%	100%

5.3. Inwieweit sind Sie mit der folgenden Aussage einverstanden: Hongkonger sollen mehr über andere ethnische Gruppen wissen.

	Prozentanteil	Prozentanteil	Prozentanteil
	2020	2018	2016
nicht einverstanden	10%	10.9%	10.4%
teilweise einverstanden	5%	3.7%	5.7%
einverstanden	83%	82.8%	80.8%
keine Ahnung/ schwer zu sagen	2%	2.6%	3.2%
Gesamtsumme	100%	100%	100%

5.4. Meinen Sie, dass irgendeine politische Partei in Hongkong Vorurteile gegenüber nicht-chinesischen ethnischen Gruppen hat?

	Prozentanteil	Prozentanteil	Prozentanteil
	2020	2018	2016
ja	29%	31.1%	28.8%
nein	49%	44.6%	42.7%
keine Ahnung/ schwer zu sagen	22%	24.3%	28.5%
Gesamtsumme	100%	100%	100%

5.5. Welche politischen Lager in Hongkong hat ihrer Meinung nach Vorurteile gegenüber nicht-chinesischen ethnischen Gruppen? (Mehrfachauswahl)

	Prozentanteil
Pro-Peking-Lager	56%
Lokalist	27%
Pro-Demokratie-Lager	19%
sonstige	1%
keine Ahnung/ schwer zu sagen	17%

6. Meinungen der Hongkonger über Menschenrechtsfragen und -politik

6.1. Denken Sie, dass die Hongkonger Regierung ihre Menschenrechtspolitik verbessern soll?

	Prozentanteil	Prozentanteil
	2020	2018
ja	65%	59.1%
nein	25%	31.0%
keine Ahnung/ schwer zu sagen	10%	10.0%
Gesamtsumme	100%	100.0%

6.2. Was sind die Menschenrechtsprobleme, mit denen Hongkong Ihrer Meinung nach konfrontiert ist? (Optionen nicht angegeben, Befragte konnten mehr als eine Antwort vorschlagen.)

	Prozentsatz der Fälle	Prozentsatz der Fälle
	2020	2018
Meinungsfreiheit	17%	16.2%
Machtmissbrauch/ Berufsvergehen seitens der Polizei	10%	-
politische Freiheit	10%	4.4%
Rassismus	5%	3.5%
Rechte der Asylbewerber und Flüchtlinge	3%	8.1%
Wahlsystem und Stimmrechte	3%	2.9%
Pressefreiheit	3%	3.9%
Versammlungs- und Demonstrationsfreiheit	3%	1.4%
Die Rechte der Hongkonger werden verletzt	3%	1.8%
persönliche Sicherheit	2%	-
Pressefreiheit	2%	1.2%
Ungerechtigkeit	2%	-

6.3. Meinen Sie, dass die UN-Kinderrechtskonvention (UN-KRK) in die lokale Gesetzgebung aufgenommen werden sollte?

	Prozentanteil
ja	49%
nein	18%
keine Ahnung/ schwer zu sagen	33%
Gesamtsumme	100%

6.4. Glauben Sie, dass die UN-Kinderrechtskonvention (UN-KRK) nach dem derzeitigen System die Kinder von Asylbewerbern und Flüchtlingen schützt?

	Prozentanteil
ja	33%
nein	24%
keine Ahnung/ schwer zu sagen	43%
Gesamtsumme	100%

6.5. Sind Sie der Meinung, dass Hongkong ihre Vorbehalte gegenüber der UN-Kinderrechtskonvention (UN-KRK) bezüglich Einwanderungsfragen aufheben soll?

	Prozentanteil
ja	24%
nein	33%
keine Ahnung/ schwer zu sagen	43%
Gesamtsumme	100%

6.6. Welches politische Lager verhält sich gleichgültig gegenüber Menschenrechtsfragen? (Mehrfachauswahl)

	Prozentsatz der Fälle
Pro-Peking-Lager	42%
Lokalistenzlager	16%
Pro-Demokratie-Lager	15%
keine der Lager	7%
keine Ahnung/ schwer zu sagen	32%

6.7. Meinen Sie, dass wir eine humanitäre Krise in Hongkong haben?

	Prozentanteil
ja	51%
nein	39%
keine Ahnung/ schwer zu sagen	10%
Gesamtsumme	100%

Analyse

Nahezu die Hälfte (44%) der anonymen Teilnehmer der diesjährigen (2020) Umfrage behaupten, politisch neutral eingestellt oder ohne Zugehörigkeit zu sein. Daher könnte man davon ausgehen, dass die Umfrageergebnisse als Ganzes genommen die Extreme des politischen Spektrums nicht überrepräsentieren.

1. Positiver gewordene Einstellung korreliert positiv mit zunehmender Bedeutung von Menschenrechtsfragen für Hongkonger

Die Umfrageergebnisse zeigen ein zunehmendes Interesse an Menschenrechtsfragen sowie eine positivere Einstellung gegenüber Asylbewerbern und Flüchtlingen seitens der Hongkonger. Die Begriffe, mit denen die Befragten in den Jahren 2016 und 2018 Asylsuchende und Flüchtlinge am häufigsten in Verbindung brachten, waren beispielsweise „Kriminelle“ bzw. „falsche Flüchtlinge“. Obwohl „falsche Flüchtlinge“ nach wie vor der meistgenannte Begriff unter den Befragten der diesjährigen Umfrage ist, ist der Prozentsatz derjenigen, die diesen Begriff angegeben haben, um 5% gesunken verglichen zu den 66% im

Jahr 2016. „Kriminelle“, der zweithäufigst genannte Begriff in den Vorjahren, wurde durch die Auffassung überholt, dass die Flüchtlinge und Asylsuchenden „schon lange in Hongkong sind“ (55%).

Abgesehen von einem Rückgang der negativen Einstellungen gegenüber jener Gruppe scheinen Hongkonger gewillter zu sein, die Rechte von Asylbewerbern und Flüchtlingen anzuerkennen. Beispielsweise hat die Unterstützung dafür deutlich zugenommen, erwachsenen Asylsuchenden und Flüchtlingen das Recht auf Arbeit und ihren Kindern das Aufenthaltsrecht zu gewähren (jeweils um mehr als 10% gegenüber 2016 und 2018), was auf eine wachsende Sympathie für diese Gruppe hinweist.

Diese positive Änderung der Einstellungen gegenüber den Marginalisierten könnte eine direkte Folge der sozialen Bewegung sein, die im Juni 2019 begann. Zu dieser Zeit versuchte die Regierung von Hongkong, ein inzwischen stillgelegtes Auslieferungsgesetz zu verabschieden.

Die Gesetzesvorlage, die ermöglichen sollte, dass Bürger von Hongkong auf dem chinesischen Festland vor Gericht gestellt werden, wurde von der Gesellschaft in Hongkong massiv kritisiert. Hauptgrund dafür ist, dass die Gesetzesvorlage die Unabhängigkeit der Justiz in Hongkong hätte beeinträchtigen können, wenn sie verabschiedet worden wäre. Viele Hongkonger sahen in dem vorgeschlagenen Auslieferungsgesetz daher das Risiko, einem Rechtssystem unterworfen zu werden, die eine fragwürdige Menschenrechtsbilanz aufweist. Das Versagen der Hongkonger Regierung, konstruktiven Dialog und Zusammenarbeit mit der zivilen Gesellschaft einzugehen, um die Feindseligkeit zwischen verschiedenen Gruppen zu entschärfen, bedeutet, dass in Hongkong Menschenrechtsfragen plötzlich in den Vordergrund gerückt sind. Das alles findet zurzeit in einer Stadt statt, die einst für ihre Toleranz, effektive Regierungsführung, und Freiheit bekannt war.

In der Vergangenheit hatten die Hongkonger sich im Allgemeinen apathisch gegenüber Menschenrechtsfragen verhalten, da diese als nicht unmittelbar relevant für ihren Alltag betrachtet wurden. Jetzt aber sehen sie diese Rechte als zunehmend bedroht und gleichzeitig entscheidend für das Funktionieren ihrer Gesellschaft an. Wiederum hat das die breite Öffentlichkeit möglicherweise in zunehmendem Maße darauf aufmerksam gemacht, wie die offizielle Flüchtlingspolitik Hongkongs die Herangehensweise ihrer Regierung an die Menschenrechte im Allgemeinen widerspiegelt, wobei letztere Auswirkungen sowohl auf Einheimische als auch auf Nicht-Einheimische hat. In einer Zeit, in der Vertreibung für Hongkonger eine echte Gefahr darstellt, kann die Empathie seitens der Hongkonger für Flüchtlinge gut gewachsen sein. Zusammen genommen könnten diese Faktoren möglicherweise die gesteigerte Bereitschaft der Hongkonger erklären, Flüchtlingen und Asylsuchenden in ihrer Mitte mehr Freiheiten und Ansprüche zu gewähren.

2. Gesteigerte Sympathien für die Marginalisierten bedeutet nicht unbedingt ein verbessertes Verständnis ihrer Lage

Interessanterweise bekunden Hongkonger zwar mehr Sympathie für Flüchtlinge und Asylsuchende in der Stadt, aber ihr Verständnis der Flüchtlingsproblematik zeigt seit den beiden vorangegangenen Umfragen keinen spürbaren Anstieg. Die Hälfte der Befragten (51%) gab an, sich mit dem Thema nicht gut auszukennen, während ebenfalls fast die Hälfte

(46,4%, auffälligerweise seit 2018 unverändert) fälschlicherweise glaubt, dass „Asylsuchende und Flüchtlinge nach den derzeitigen Einwanderungsgesetzen zu Hongkonger Staatsbürgern werden [können]“.

Diese Ergebnisse unterstützen die obige These, dass die veränderte Einstellung der Öffentlichkeit gegenüber Asylbewerbern und Flüchtlingen eher auf emotionaler Affinität und Empathie als auf einem verbesserten Verständnis der Gruppe beruht.

3. Vertrautheit mit Definitionen und rechtlichen Anwendungen der Menschenrechte fehlt ebenfalls

Die Umfrage ergab die folgenden drei wichtigsten Menschenrechtsthemen für Hongkonger im Jahr 2020: Redefreiheit (17% der Befragten), Machtmissbrauch und Fehlverhalten der Polizei (10%) und politische Freiheit (10%), was anscheinend die jüngsten eklatanten politischen und sozialen Ereignisse in Hong Kong widerspiegelt. Der Einfluss dieser Ereignisse zeigt sich darin, dass die Rechte von Asylbewerbern und Flüchtlingen, die 2018 als Thema an zweiter Stelle standen (8,1% der Befragten), 2020 auf den fünften Platz gerutscht sind (3%).

Hierbei soll man sich aber wiederum vor Augen führen, dass die Befragten, die Menschenrechtsfragen eine größere Bedeutung beimessen, kein entsprechend verbessertes Verständnis dieser Angelegenheiten zeigten. In diesem Fall befürwortete fast die Hälfte (49%) die Aufnahme der UN-Kinderrechtskonvention in die lokale Gesetzgebung, während ungefähr der gleiche Anteil (43%) Unwissenheit darüber bekundete, wie die Konvention in Hongkong bereits mit einem Vorbehalt zu Einwanderungsfragen gilt.

Fazit

Die Analyse zeigt deutlich, dass der Öffentlichkeit in Hongkong ein ausreichendes Verständnis dafür fehlt, wie Konzepte wie Menschenrechte und Demokratie sowohl lokal als auch international definiert und angewendet werden. In dieser stürmischen Zeit haben Missverständnisse darüber, was diese Begriffe bedeuten, dazu geführt, dass zu unterschiedlichen politischen Strömungen gehörenden Menschen häufig aneinander vorbeireden. Das behindert die Suche nach für alle akzeptablen Lösungen in höchst umstrittenen Themen, die tiefe Risse in der Gesellschaft von Hongkong verursacht haben. Was wir jetzt dringend brauchen, ist ein besonnener und offener öffentlicher Dialog darüber, wie Menschenrechte im lokalen Kontext praxisnah definiert und garantiert werden können. Dieser Dialog sollte durch staatsbürgerliche Bildung unterstützt werden. Erst dann kann die Hongkonger Regierung die Ängste ihrer Bürger beschwichtigen und ihnen ermöglichen, weiterhin auf sinnvolle Weise an der Gesellschaft teilzunehmen.

Zusammenfassend fordern wir die Regierungen der Sonderverwaltungsregion Hongkong und Chinas auf, einen konstruktiven Ansatz zum Engagement der Hongkonger zu verfolgen. Dabei sollten sie ernsthaft Kompromisse in Betracht ziehen, wenn diese für die Wiederherstellung der Normalität und des öffentlichen Vertrauens in den Staat von

wesentlicher Bedeutung sind. Ein solcher Ansatz ist unabdingbar, wenn China ein wettbewerbsfähiges und angesehenes Mitglied der internationalen Gemeinschaft bleiben soll.